

TIPPS ZU AUFBAU UND BEPFLANZUNG

STANDORTAUSWAHL:

- Die Ackerwinde sollte auf einem geradem und festem Untergrund stehen - beispielsweise auf Steinplatten. Weichen und dauerhaft feuchten Untergrund sollten Sie vermeiden.
- Der Standort sollte so gewählt werden, dass die Ackerwinde von allen Seiten ausreichend belichtet wird.

NACH DEN HIMMELRICHTUNGEN AUSRICHTEN

- Aufgrund der Dreiecksform lässt sich die Ackerwinde so ausrichten, dass eine „hunderprozentige“ Nordseite vermieden werden kann: Stecken Sie die die Ackerwinde zuerst komplett zusammen. Nun schauen Sie sich die seitlichen Pflanzterrassen an. Richten sie die Ackerwinde so aus, dass alle drei Seiten mit der größten Pflanzfläche nach Süden, Osten und Westen zeigen.

BEFÜLLEN MIT ERDE

- Am besten befüllen Sie die Ackerwinde gleich während des Aufbaues mit Erde. So stellen Sie sicher, dass keine Hohlräume übersehen werden. Lassen Sie dabei ausreichend Platz für die nächste Steckverbindung. Drücken die Erde stets ein bisschen an, um späteres Nachsacken zu vermeiden.

WELCHE ERDE?

Für die Ackerwinde empfehlen wir normale Pflanz- oder Gemüseerde, die man als Sackware im Baumarkt bekommt.

Der Umwelt zu Liebe auch gerne bio und torffrei. Leider kommen aber bisher noch viele torffreie Erden nicht an die Qualität von Torferden heran.

Schwachstellen sind besonders die Strukturstabilität (also wie schnell die anfangs „fluffige“ Erde sich zersetzt und verdichtet) und das Wasserspeicher-Vermögen (besonders für die oberen Ebenen der Ackerwinde wichtig).

Dabei ist z.B. auf einen geringen Anteil an Holzbestandteilen (z.B. Holzfaser) zu achten, da diese wenig strukturstabil sind. Ein gewisser Anteil an Rindenhumus hingegen ist ok!

Nach unseren Erfahrungen und Recherchen kommt eine „gute“ torffreie Erde bisher nicht ohne Kokosbestandteile aus (z.B. „Kokostorf“).

FAZIT: Wenn man es sich leicht machen und auf Nummer Sicher gehen will, nimmt man z.B. eine hochwertige Kübel- und Balkonpflanzenerde mit Torf. Greift man zur ökologischen torffreien Alternative sollte man die obigen Tipps beherzigen und sich im Fachhandel beraten lassen.

!! Aufgrund des deutlich höheren Gewichtes raten wir davon ab, mineralischen "Mutterboden" zu nehmen. Falls man aber guten Mutterboden hat und im Baumarkt etwas Geld sparen will, wäre es vorstellbar, nur den inneren Kern (ca. 30cm) damit zu füllen und drumherum mit Pflanzenerde zu ergänzen

GIEßEN:

- An heißen Sommertagen muss die Ackerwinde täglich gegossen werden. Bei der Gießkanne empfiehlt es sich den Brausenkopf nach oben zu drehen, so lassen sich die seitlichen Pflanzterrassen einfacher gießen. Alternativ kann man auch mit einen Tröpfchenschlauch und Zeitschalt-Uhr automatisch Bewässern. Der Tröpfchenschlauch muss während des Aufbaus eingearbeitet werden.

ALLGEMEINE PFLANZTIPPS

- Haben Sie stets die „ausgewachsene“ Pflanze vor Augen: Eine Pflanze mit sehr viel Blattgrün sollte entweder auf der Plateau-Ebene oder in den untersten Terrassen angepflanzt werden, damit Sie den unteren Pflanzen nicht das Licht nimmt.
- Achten Sie auf Sonnen- oder Schattenseiten: Salat benötigt beispielsweise recht viel Licht, Kohlrabi kommt auch mit etwas weniger klar.
- Aussaat in der Ackerwinde: Direktsaat in der Ackerwinde ist möglich. Dabei sollte man jedoch den Standort und die Ausrichtung im Blick haben. Viele Sämereien brauchen es sonnig und warm, um gut zu keimen.
- Je schattiger der Standort, desto „erwachsener“ sollte die Pflanze schon sein, die man pflanzt. So findet auch sie den Weg ans Licht.
- Größere Pflanzen sollten immer im Versatz gepflanzt werden (nicht direkt übereinander).
- Viele Gemüsesorten gibt es auch als niedrige Variante: Buschtomaten z.B. bringen wunderbar süße Früchte und einen hohen Ertrag, werden jedoch nicht höher als 40cm.
- Um die kleinen Ecken auch zu nutzen kann man diese entweder mit Blumen oder Kräutern einsäen, oder kann diese auch z.B. mit Hauswurz (Sempervivum) oder Sedum-Arten (Mauerpfeffer) bestücken.

DIE VERSCHIEDENEN ZONEN

OBEN:

Die wertvollste Fläche: Den ganzen Tag Licht und Wärme, und auch genügend Platz für größere Pflanzen.

Hier trocknet die Erde aber auch rascher aus.

Also regelmäßig gießen (dann gehen auch Tomaten und Co.) oder trockenheitsliebende Arten verwenden (z.B. mediterrane Kräuter).

Nährstoffe werden hier als erstes aufgezehrt oder verlagert, daher ab und an mal nachdüngen.

DIE TERRASSEN:

Für lichtbedürftige Pflanzen spielt hier die Himmelsrichtung die größte Rolle. Also bewaffnen Sie sich mit einem Kompass, oder beobachten Sie den Sonnenverlauf am Standort. Eher oben oder unten ist da zweitrangig (sofern man nicht zu dicht pflanzt).

Der Anbau größerer Pflanzen ist möglich (Erde ist ja genug da). Dafür aber ausreichend Platz lassen, dass diese sich auch entfalten können.

UNTEN:

Wenn die Ackerwinde auf befestigter Fläche steht, sollte man in die unteren Terrassen eher Flachwurzler pflanzen. Hier ist der feuchteste, je nach Ausrichtung aber auch dunkelste Standort. Probiert z.B. Bärlauch, Erdefeu, Lungenkraut oder aber auch einen Farn.



PFLANZENIDEEN

Diese Zusammenstellung versteht sich natürlich nur als Ideenlieferant. Bei der Bepflanzung kommt es immer auf die Menge und die Kombination der Pflanzen an. Werden Sie kreativ! 😊

OBEN UND FÜR SONNIGE TERRASSEN:

- **Gemüse:** Ananas-Kirsche, Auberginen, Buschtomaten, Buschbohnen, Chili, Erbsen, Hänge-Erdbeeren, Knoblauch, Lauch, Mangold, Möhren, Paprika, Radieschen, Rettich, Salate (z.B. Hirschzunge, Römersalat, Rukola, Asiasalat), Spinat, Tatsoi, Zucchini, Zwiebeln...
- Große Gemüsepflanzen wie Tomaten, Fenchel, Gurken, Stangenbohnen und Stangensellerie in den Terrassen am äußersten Rand einpflanzen und mit einer Stütze bzw. Rankhilfe versehen (Stab, Gitter, Schnur).
- **Kräuter:** Anis, Basilikum, Betonie, Bohnenkraut, Borretsch, Currykraut, Estragon, Johanniskraut, Kapuzinerkresse, Lavendel, Majoran, Olivenkraut, Rosmarin, Salbei, Thymian, Ysop...
- **Blumen:** Agastache, Ballonblumen, Bergminze, Blausternchen, Erica, Geranien, Indianernessel, Hauswurz, Heiligenkraut, Husarenknöpfe, Jungfer im Grünen, Kosmeen, Löwenmäulchen, Mauerpfeffer, Mittagsblume, Mohn, Moschusmalve, Mutterkraut, Nelken, Petunien, Ringelblumen, Schafgarbe, Schleierkraut, Spiegeleibblume, Steinbrech, Steinquendel, Stiefmütterchen, Tagetes, Tausendschön, Trompetenzunge, Veilchen, Weinraute..
- Im Frühjahr: Blaustern, Goldstern, Hyazinthen, Krokusse, Maiglöckchen, Narzissen, Tulpen, Winterling, Schneeglöckchen

HALBSCHATTIGE TERRASSEN:

- **Gemüse:** Asia-Salate, Blumenkohl, Broccoli, Buschbohnen, Erbsen, Feldsalat, Grünkohl, Heckenzwiebeln, Knoblauch, Kohlrabi, Kürbis, Lauch, Mangold, Möhren, Pak Choi, Pastinaken, Radieschen, Rettich, Rote Bete, Rucola, Sellerie, Spinat, Stielmus, Walderdbeere, Weißkohl, Wirsing..
- Große Gemüsesorten nicht ganz nach unten, damit die Wurzeln sich entfalten können.
- **Kräuter:** Bärlauch, Dill, Kerbel, Koriander, Minze, Oregano, Petersilie, Pimpinelle, Sauerampfer, Schnittlauch
- **Blumen:** Bach-Nelkenwurz, Elfenspiegel, Gundermann, Lungenkraut, Primeln, Trollblumen, Veilchen, Zierfarn, Zierfeue

FÜR SCHATTIGE STANDORTE:

- **Kräuter:** Brunnenkresse, Waldmeister, Weinraute, Zitronenmelisse, Lungenkraut
- **Blumen:** Gundermann, Lungenkraut, Zierfarn, Zierfeue